



WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2025

Preisträger in der Kategorie:
Landkreise und kleine Gemeinden

**Landkreis Neumarkt
in der Oberpfalz**

**Kümmerer für die Umsetzung
von Wärmenetzen**



Zeitraumen

Seit 2023



Verortung

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
Bayern
Ca. 138.500 Einwohner:innen



Kontakt

Kathrin Kimmich
Klimaschutzmanagement
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
09181 5092911
kimmich@reginagmbh.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

In Kooperation mit:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Worum geht's im Projekt?

Der Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz initiiert nachhaltige Wärmenetze für Wohn- und Gewerbegebiete in Kommunen, um fossile Energien zu ersetzen, dadurch CO₂-Emissionen zu reduzieren und eine klimafreundliche Wärmeversorgung im ländlichen Raum aufzubauen.



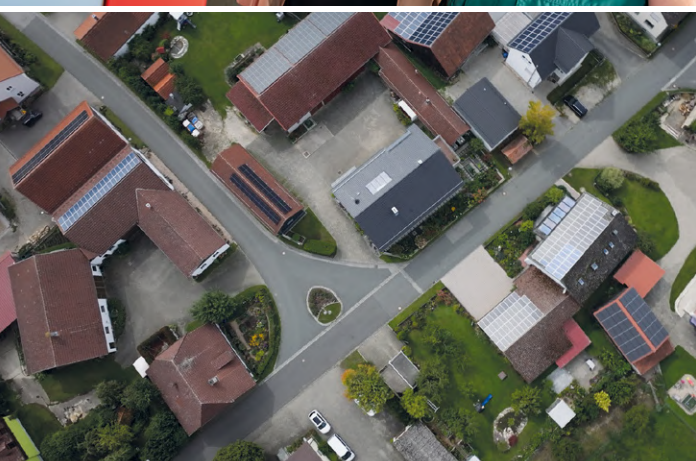
Wie sieht das konkret aus?

Der Prozess beginnt mit der Kontaktaufnahme der Bürgermeister:innen, Informationen für Gemeindegremien und einer Bürgerumfrage. Auf Basis der Rückmeldungen werden Fokusgebiete definiert. Es folgen detaillierte Abfragen, die Suche nach Betreibern und erste Wirtschaftlichkeitsprüfungen. In einer zweiten Informationsrunde erhalten Interessierte konkrete Preisangaben. Anschließend werden verbindliche Anschlusszusagen gesammelt, eine erneute Berechnung erstellt und das finale Netzgebiet festgelegt. Parallel erfolgen technische Vorbereitungen wie Hausbegehungen, GPS-Vermessungen, Abstimmungen mit Energieberatungs- und Heizungsfirmen sowie die Beantragung von Fördermitteln (BEW, KfW). Die Projektkoordination liegt beim Klimaschutzmanagement des Landkreises, angesiedelt bei der REGINA. Es begleitet die Prozesse und unterstützt Betreiber und Bürger:innen. Aktuell beteiligen sich fünf Kommunen mit acht Projekten, erste Veranstaltungen, Berechnungen und Antragstellungen sind erfolgt, die Umsetzung einzelner Netze steht bevor.



Was bringt's dem Klima?

Schon mit den bereits geplanten Netzen lassen sich jährlich mindestens 650 Tonnen Treibhausgasemissionen vermeiden. Langfristig stärkt das Projekt zudem die regionale Energieunabhängigkeit und die Akzeptanz für gemeinschaftliche, klimafreundliche Lösungen.



Bilder: © Sympathiefilm/Difu